Kirche im hr

26.02.2018 um 01:00 Uhr
hr4 ÜBRIGENS

Ein Beitrag von
Jochen Straub,
Seelsorge für Menschen mit Behinderung im Bistum Limburg

Für dich schiebe ich die Wolken weiter

„Für dich schiebe ich die Wolken weiter, sonst siehst du den Sternenhimmel nicht!“ – Dieses Lied von Yvonne Catterfeld habe ich neulich vor der Heimfahrt auf HR4 gehört. Es war wieder so einer der unangenehmen Abende: Der Regen tröpfelt auf mein Autodach und prasselt gegen die Windschutzscheibe, es ist wolkenverhangen und rundherum ist es dunkel. *Für dich schiebe ich die Wolken weiter, sonst siehst du den Sternenhimmel nicht.* Wie sehr habe ich mir gewünscht, dass die Wolken weggehen und ich die Sterne sehe. Sterne sind ja in alten Zeiten Wegmarken und Orientierungshilfe gewesen. Sie haben geholfen, den richtigen Weg zu finden. Heute gibt es dafür zum Glück ein Navi, sonst wäre ich an diesem Abend ganz schön aufgeschmissen gewesen. Während der Autofahrt sind meine Gedanken dann weiter gewandert. Was gibt mir Orientierung, was gibt mir Halt? Was hilft mir, meinen Weg zu finden? Und was sind die Wolken, die mir manchmal die Orientierung erschweren?

Die Fastenzeit, in der wir uns befinden, ist für mich häufig eine Zeit, diese Wolken in den Blick zu nehmen. Wo sind die Wolken, die meine Sicht behindern? Wo kann ich mich neu auf Orientierung besinnen? Was hilft mir, mich besser in meinem Leben auszurichten oder sogar neu auszurichten?

Für dich schiebe ich die Wolken weiter. – Manchmal sind es Lieder, die mir helfen, diese Wolken in den Blick zu nehmen. Manchmal sind es Menschen, die

mir den Blick wieder frei machen und damit die Wolken weiterschieben. Das Lied geht weiter. Im nächsten Satz heißt es: *„Für dich drehe ich solange an der Erde, bis du wieder bei mir bist.“* – Ich weiß ganz sicher: Es gibt viele Menschen, die mir helfen, und sei der Himmel noch so wolkenverhangen. Menschen, die das tun, weil ich ihnen wertvoll, kostbar bin. Menschen, für die ich dann - trotz aller Wolken und Unwägbarkeiten -meinen Weg fortsetze, um ihnen nahe zu sein.